Wohn- und Geschäftshaus

http://www.bauforschung-bw.de/objekt/id/391312129039/

ID: 391312129039 **Datum:** 02.10.2009 **Datenbestand:** Bauforschung

Objektdaten

Straße:	St. Annagasse
Hausnummer:	3
Postleitzahl:	69117
Stadt-Teilort:	Heidelberg-Altstadt
Regierungsbezirk:	Karlsruhe
Kreis:	Heidelberg (Stadtkreis)
Gemeinde:	Heidelberg
Wohnplatz:	Altstadt
Wohnplatzschlüssel:	8221000002
Flurstücknummer:	674
Historischer Straßenname:	*keiner*
Historische Gebäudenummer:	*keine*

Lage des Wohnplatzes

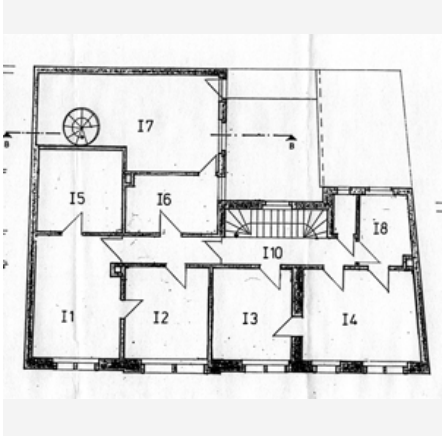
Fotos

Bildbeschreibung:
Wohn- und Geschäftshaus
Urheber: Herb, Hubert (freier Architekt)

Abbildungsnachweis:
OBJ_IMAGE_ILLUSTRATION_EMPTY

Bildbeschreibung:
Wohn- und Geschäftshaus, Grundriss 1. OG,
Urheber: Herb, Hubert (freier Architekt)

Abbildungsnachweis:
OBJ_IMAGE_ILLUSTRATION_EMPTY



Objektbeziehungen

- *keine*

Umbauzuordnung

- *keine*

Bauphasen

Kurzbeschreibung der Bau-/Objektgeschichte bzw. Baugestaltungs- und Restaurierungsphasen:

Das Wohn- und Geschäftshaus wurde im Jahr 1826 in klassizistischen Formen erbaut.
1992 erfolgte der Umbau des Wohn- und Geschäftshauses, zwei Jahre später,1994, jener des Erdgeschosses und 1. Obergeschosses.

1. Bauphase:
(1862)

Errichtung des Wohn- und Geschäftshauses.(a)

Betroffene Gebäudeteile:

- *keine*

Besitzer:in

- *keine Angaben*

Zugeordnete Dokumentationen

- Raumbuch

Beschreibung

Umgebung, Lage:

Das Gebäude liegt in der Altstadt von Heidelberg ganz in der Nähe des Bismarckplatzes, am Anfang der Fußgängerzone.

Lagedetail:

- Siedlung
  - Stadt

Bauwerkstyp:

- Wohnbauten
  - Wohn- und Geschäftshaus

Baukörper/Objektform (Kurzbeschreibung):	Es handelt sich um ein dreigeschossiges traufständiges Wohn- und Geschäftshaus.
Innerer Aufbau/Grundriss/ Zonierung:	Der südliche Teil des Gebäudes ist unterkellert. Im EG befinden sich Ladenräume, in den Obergeschossen Wohnräume.
Vorgefundener Zustand (z.B. Schäden, Vorzustand):	Im 1. und 2. OG sind noch historische Holzfenster einschließlich der noch vorhandenen Beschläge und Scheiben vorhanden.
Bestand/Ausstattung:	Den Nordteil des Gebäudes prägt die Mittenbetonung, die vor allem aus dem Dreiecksgiebel auf Traufhöhe hervorgeht; den Südteil ein Ädikula-gerahmtes Portal. Die Fassade glieder ein Sohlbankgesims horizontal. Es blieben bauzeitlich-originale Holzklappläden, Innentüren, Dielenböden, Sockel- und Brüstungslambrien, Treppen erhalten. Im Keller befinden sich Sandsteinplattenboden und Sandsteinblockstufentreppen.

Konstruktionen

Konstruktionsdetail:	• Gewölbe
	  • Preußische Kappen
	• Steinbau Mauerwerk
	  • Bruchstein
	• Dachform
	  • Satteldach
	• Detail (Ausstattung)
	  • bemerkenswerte Fenster
	  • bemerkenswerte Treppen
	  • bemerkenswerte Türen
	  • besondere Bodenbeläge

Konstruktion/Material:	Der Putzbau wird von einem Satteldach mit Giebelgauben überdacht. Der Keller ist mit einer Kappendecke überwölbt.